



Sa–So 02.–03.12.2023

Workshop

Über das Unsagbare sprechen – Ein interdisziplinär religionslinguistischer Methodenworkshop

Religiosität ist in vielen Fällen von einer Erfahrung der Sprachlosigkeit und einer Begegnung mit dem Unsagbaren geprägt. Doch wie ist mit dem Widerspruch des Sprechens über das Unsagbare umzugehen und wie lassen sich Sprachlosigkeit und Unsagbarkeit forschungspraktisch untersuchen? In unserem primär religionslinguistisch jedoch interdisziplinär offenen Workshop möchten wir dieser Frage nachgehen und anhand verschiedener Methoden und Konzepte Zugänge zum Sprechen über das Unsagbare diskutieren.

Die Religionslinguistik ist Teil des weiten Felds der kulturwissenschaftlichen Linguistik und pflegt als junge Teildisziplin der Sprachwissenschaft in ihrer fortschreitenden Grundlagenbildung eine dynamische Beziehung zu verwandten nicht-linguistischen Disziplinen. Hieraus ergibt sich eine grundlegende Offenheit, das Verhältnis von Sprache und Religion interdisziplinär zu diskutieren, wofür ein Workshop einen geeigneten Rahmen bietet. Während wir am Samstag anhand von 6 Beiträgen zum Thema Sprachlosigkeit ins Gespräch kommen wollen, möchten wir uns am Folgetag im Rahmen eines Feldforschungsausflugs lebensnah mit dem Thema auseinandersetzen (genauer hierzu im Workshop).

Am Samstag kann überdies digital an dem Workshop teilgenommen werden. Hierfür bei Jonas Trochemowitz (trochemo@uni-bremen) anmelden.



Tag 1 02.12.2023 (GW2 B2900)

8:30	Ankunft
09:00–09:30	Begrüßung – Elias Schmitt (U Koblenz) & Jonas Trochemowitz (U Bremen)
09:30–10:30	Formen und Konzeptionen des Unsagbaren – Wolf-Andreas Liebert (U Koblenz)
10:45–11:45	Unaussprechlich – Religiöse Rhetorik oder echtes Gefühl? – Kerstin Roth (TU Dresden)
12:00–13:00	Mittagspause
13:00–14:00	Hermeneutische Sprachlosigkeit – Zum Unvermögen der Adressierung queer-feindlicher Diskriminierung in kirchlichen Kontexten – Jonas Trochemowitz (U Bremen)
14:15–15:15	Annäherung an Komplexität – Linguistic ethnography im Gottesdienst – Cornelia Bock
15:15–15:45	Kaffeepause
15:45–16:45	Metaphern zur Vermittlung und Konstituierung von Transzendenzerfahrung – Maria Fritzsche (TU Berlin)
17:00–18:00	Zum Verhältnis zwischen religionslinguistischem Deutungsrahmen und allgemeinem Methodenpluralismus – Elias Schmitt (U Koblenz)
18:00–18:15	Schlusswort
	Gemeinsames Abendessen

Tag 2 03.12.2023

Explorativer Feldforschungsaufenthalt (weitere Informationen werden im Workshop bekannt gegeben).